



Museen

Abenberg:

Museum "Haus fränkischer Geschichte" in der Burg Abenberg, eine "Zeitreise durch Franken" in beeindruckenden Kulissen, mit faszinierenden Inszenierungen und raffinierten Lichteffekten.

Burgstraße 16, 91183 Abenberg, Telefon 09178/ 90618, Telefax 905185, E-Mail: info@museen-abenberg.de, Internet: www.museen-abenberg.de.

Geöffnet: April bis Oktober - Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr . November , Dezember und März - Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Januar und Februar geschlossen.

Fossiliensammlung Geistlicher Rat Auer in der Burg Abenberg. Die Sammlung zeigt Fossilien - versteinerte Reste einstiger Lebewesen - aus allen Zeiten der Erdgeschichte (Originalfunde) und vermittelt so einen Einblick in die Geschichte und die Entwicklung des Lebens auf unserem Planeten.

Geöffnet: siehe "Haus fränkischer Geschichte".

Klöppelmuseum Abenberg Die Sammlung enthält eine Vielzahl von Klöppeldokumenten wie Leinenspitzen und Arbeiten aus der Klöppelschule Abenberg, Trachtenhauben, Musterbücher, Zeichnungen, altes Klöppelgerät, eine internationale Klöppelsammlung und aktuelle Klöppelbilder.

Burgstraße 16, 91183 Abenberg, Telefon 09178/90618, Telefax 905185.

Internet: www.museen-abenberg.de

E-Mail: info@museen-abenberg.de

Geöffnet: April bis Oktober - Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr. November, Dezember und März - Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Januar und Februar geschlossen.



Behinderten-Toilette im Keller (Aufzug!); Klöppelmuseum ist mit Aufzug erreichbar; hauseigenes Cafe-Restaurant barrierefrei.

Ansbach:

Markgrafenmuseum Historischer Baubestand des 15. bis 18. Jahrhunderts mit Stadtmauer, Treppenturm und Fachwerk vom Spätmittelalter bis zum Barock. Naturwissenschaftliche sowie vor- und frühgeschichtliche Bestände. In der Abteilung "Ansbach in Bayern" die reichhaltige Kaspar-Hauser-Sammlung zur Geschichte des berühmten Findlings. Regelmäßige Sonderausstellungen.

Geöffnet: 1. Oktober bis 30. April: täglich von 10 bis 17 Uhr, außer Montag. 1. Mai bis 30. September täglich von 10 bis 17 Uhr.

Auskunft: Markgrafen-Museum, Kaspar-Hauser-Platz 1, 91522 Ansbach, Telefon 0981/9775056.



Hauptgebäude barrierefrei (Aufzug); Behinderten-WC

Markgräfliche Residenz Sie entstand aus einer Wasserburg, die gegen Ende des 14. Jahrhunderts gebaut wurde. Hofbaumeister Gideon Bacher erweiterte sie zwei Jahrhunderte später zu einem prunkvollen Renaissanceschloss. Ihre heutige Form erhielt sie durch den Graubündener Gabriel de Gabrieli (Innenhof und Hauptfassade), Karl Friedrich von Zocha und den Oberitaliener Leopoldo Retty. Retty und seinem Künstlerstab sind die überregional bedeutenden Innenräume zu verdanken, die in ihrem eigengesetzlichen Stil mit dem Begriff "Ansbacher Rokoko" verbunden sind. Die

eindrucksvolle Folge von 27 Staatsräumen kann zu den Öffnungszeiten besichtigt werden. Zu den Höhepunkten zählen der doppelgeschossige Festsaal, das virtuose Spiegelkabinett, der Kachelsaal mit rund 2800 Fliesen aus der Ansbacher Fayencemanufaktur und das Audienzzimmer der Markgrafen mit dem von Friedrich dem Großen geschenkten Porzellanlüster. Die Galerie birgt eine bedeutende Sammlung von Ölgemälden des 17. und 18. Jahrhunderts (Bayerische Staatsgemäldesammlungen). In der großen Gotischen Halle, einem der größten und bedeutendsten Profanräume Frankens aus dem Spätmittelalter, ist die erweiterte Bayerische Staatssammlung ausgestellt, die einen reichhaltigen Querschnitt durch das Schaffen der Ansbacher Fayence- und Porzellanmanufakturen bietet.

Führungen durch die Prunkräume:

täglich außer Montag. Sommer: 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 Uhr.

Winter: 10, 11, 12, 13, 14, 15 Uhr.

Anmeldung: Schloß- und Gartenverwaltung Ansbach, Promenade 27, 91522 Ansbach, Telefon 0981/ 9538390, Telefax 0981/95383940, E-Mail: sgvansbach@bvs.bayern.de; Internet: www.schloesser.bayern.de



Begleitperson sinnvoll; Anmeldung erwünscht; Behinderten-WC und Aufzug vorhanden

Bad Windsheim:

Fränkisches Freilandmuseum

Im Fränkischen Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken werden Zeugnisse vergangener Bau- und Wohnkultur der Nachwelt erhalten. Hier werden Häuser und Hofanlagen aufgebaut, die an ihrem ursprünglichen Standort nicht mehr zu erhalten gewesen wären. Der Rundweg im Museum führt zu drei "Dorfanlagen" und zu einer "Baugruppe Mittelalter". Bauern- und Tagelöhnerhäuser, eine Mühle, Scheunen und Ställe sind in einem vierzig Hektar großen Gelände zwischen bewirtschafteten Feldern und Wiesen aufgebaut. Originalgetreue Einrichtungen und großer historischer Maschinenpark. Ackerarbeiten mit Ochsen und Pferden. Das Museum genießt mittlerweile europäischen Ruf. Führungen sind nach vorheriger Anmeldung möglich. Museumspädagogischer Dienst und zahlreiche Sonderausstellungen. Speisegaststätte und Schankwirtschaft im Gelände.

91438 Bad Windsheim, Eisweiherweg 1, Telefon 09841/66800; www.freilandmuseum.de

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr (15. März bis 15. Oktober) und von 10 bis 16 Uhr (16. Oktober bis 4. Adventssonntag).



Behindertentoiletten; Infoblatt für Rollifahrer an der Kasse; 1 Rollstuhl kann ausgeliehen werden (bitte vorher reservieren lassen!); 1 Gasthaus ist ebenerdig; die historischen Originalhäuser sind zum Teil nicht für Rollstuhlfahrer zugänglich; die Wege sind teilweise unbefestigt und weisen zum Teil Steigungen auf.

Ellingen:

Deutschordensschloss

Die weitläufige Dreiflügelanlage und die Schlosskirche Mariä Himmelfahrt und St. Ulrich (1746) entstanden von 1718 bis 1731. Sehenswert das Treppenhaus und die ehemaligen Räume des Landkomturs.

91792 Ellingen, Schloßstraße 9, Telefon 09141/974790, Telefax 09141/974797 (Schloßverwaltung).

Geöffnet: April bis September Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, Oktober bis März Dienstag bis Sonntag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

Besichtigung der Prunkräume nur mit Führung. Führungen täglich außer montags, von April bis September stündlich von 9 bis 17 Uhr, von Oktober bis März stündlich von 10 bis 15 Uhr. Außerdem Oster- und Pfingstmontag.

Eintritt: Erwachsene 2,50 €, Gruppen/Senioren ab 65 Jahre/Schwerbehinderte 2,- €.

Deutschordensmuseum und Kulturzentrum

Ostpreußen

Telefon 09141/86440.

Geöffnet: von April bis September Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, von Oktober bis März von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr (auch Oster- und Pfingstmontag). Eintritt 2,50 €, Gruppe 2,- € (Ermäßigungen).



Voranmeldung erwünscht; Aufzug vorhanden (allerdings über Umwege) ;
Behinderten-WC

Gunzenhausen:

Fossilien- und Steindruckmuseum

Umfangreiche internationale Fossilien- und Lithograpiesammlung auf über 600 m² (vormals Maxbergmuseum). Führungen sowie Lithographievorführungen nach Vereinbarung.

Auskunft: Tourist-Information Stadt Gunzenhausen, Marktplatz 25, Telefon 09831/508-300 und -302.

Geöffnet: April bis Oktober: Montag bis Sonntag durchgehend von 9 bis 17 Uhr, November bis März: Sonn- und Feiertage von 10 bis 16 Uhr.

Eintrittspreise: Erwachsene 3,50 €, Kinder 2,- €. Sonderpreis für Familien mit Kindern (max. 3 Kinder).



Stufenloser Zugang; ebenerdige Ausstellungsräume; Behinderten-Toiletten

Gunzenhausen-Cronheim:

Schlossmuseum

Thematisierung des Judentum in Cronheim. Außerdem Ausstellung von Exponaten aus dem bäuerlichen Leben sowie von Modellbauten von Burgen und Kastellen. Einen Einblick in die Speisekarte und Arzeneiküche der früheren Schlossbewohner gewährt der Kräutergarten im Schlossgraben.

Geöffnet: Samstag/Sonntag von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr. Dienstag bis Freitag nach Vereinbarung, Gruppen nach Voranmeldung.

Informationen: Museum Cronheim, Telefon 09836/97786-0.

Internet: www.schlosscronheim.de



keine Behindertentoiletten; Zugang zu einem Teil der Ausstellung mit Aufzug

Heideck:

Heimatkundliche Sammlung

Gezeigt wird altes Gerät aus Landwirtschaft und Gewerbe.

Weitere Schwerpunkte: Schule, Hafnerware, Trachten und Haushalt.

91180 Heideck, Marktplatz 24, Telefon 09177/ 4940-0, Stadt Heideck.

Geöffnet: von März bis Oktober Sonntag von 14 bis 16 Uhr. Eintritt frei!



Haupteingang stufenlos; zwischen den verschiedenen Ausstellungsräumen zum Teil 1 Stufe (Hilfsperson erforderlich); Behinderten-WC

Roth:

Fabrikmuseum

91154 Roth, Obere Mühle 4, Telefon 09171/856661 oder 09171/60564.

Geöffnet: Frühlingsanfang bis Ende Oktober Samstag und Sonntag von 13.30 bis 16.30 Uhr. Während der bayerischen Sommerferien auch Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Gruppen jederzeit nach Voranmeldung.



Räumlichkeiten ebenerdig zugänglich; Behinderten-WC vorhanden

Solnhofen:

Bürgermeister-Müller-Museum

Originale des 6. und 9. Urvogelfundes. Versteinerungen aus dem Plattenkalk, Geologie, Lithographie und Steinbruch.

Im Rathaus, 91807 Solnhofen, Bahnhofstraße 8, Telefon 09145/832020, Telefax 09145/832050, E-Mail: info@solnhofen.de

Geöffnet: vom 1. April bis 31. Oktober täglich von 9 bis 17 Uhr, ab 1. November Sonntag von 13 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.



Rollstuhlrampe am Eingang; Aufzug; Behinderten-WC.